

## KURZ NOTIERT

## Taubenschau

**BAD MÜNSTER AM STEIN-EBERNBURG.** Der Rasetaubenverein „An der Nahe“ von 1969 lädt am Samstag 24., und Sonntag, 25. Oktober, zur 40. Allgemeinen Rasetaubenschau ein. Die Ausstellung findet im Saalbau Schlossgarten der Gastwirtschaft Quast in Bad Münster am Stein-Ebernburg statt.

## Nach Kim

**STROMBERG (rw).** Der Ortsverein Stromberg und Umgebung der Arbeiterwohlfahrt lädt zur letzten Halbtagesfahrt für dieses Jahr am Mittwoch, 21. Oktober, ein. Abfahrt nach Kim zum Wilhelm-Dröschler-Haus und zur Besichtigung der Lederwarenfabrik Braun-Büffel ist um 13.45 Uhr ab Gerechtigkeit zum Zusteigmöglichkeit an den Haltestellen Ruheweg, Königsberger Straße und Bushaltestelle Warmstroh. Fahrpreis für Mitglieder fünf Euro, für Nichtmitglieder, die ebenfalls willkommen sind, sechs Euro. Anmeldungen bei Geri Keuser, Telefon 53 008, und Irmgard Brandenburger, Telefon 85 23.

## Über die Freude

**NEU-BAMBERG (KK).** Die evangelische Kirchengemeinde veranstaltet einen Herbstkurs mit dem Titel „Überrascht von der Freude“ im evangelischen Gemeindehaus in Neu-Bamberg. Der Kurs läuft über vier mal jeweils wöchentlich montags abends von 19 bis 21 Uhr, ab 26. Oktober, mittwochs vormittags von 10 bis 12 Uhr, ab 28. Oktober. Die Kursleitung hat Pfarrerin Anette Dodt. Anmeldungen bei der evangelischen Kirchengemeinde in Neu-Bamberg, Telefon 067 09/426 oder im Dekanatsbüro.

## Krippenspieler

**NEU-BAMBERG (KK).** Wer in diesem Jahr beim Krippenspiel mitwirken möchte, melde sich bitte umgehend bei Nicole Gimbel, Telefon 067 05/844 oder Dorothea Böhmer, Telefon 067 05/668.

## Martinszug

**NEU-BAMBERG (KK).** Der Martinszug findet am Montag, 9. November, 18 Uhr statt.



Der musikalische Cocktail aus Boogie, Blues und Jazz des Groove & Snoop-Quintetts mit (von links) Klaus Kahmert, „Groove“ Ralf Weber, Bernd Oppe, „Snoop“ Werner Volkner und Till Brandt war ein mitreißender Muntermacher. Foto: Beate Vogt-Gladigau

## Ein Musik-Cocktail, der allen schmeckt

**KONZERT** Das „Groove&Snoop-Quintett“ bringt seine Zuhörer mächtig in Schwung

Von Beate Vogt-Gladigau

**BAD MÜNSTER AM STEIN-EBERNBURG.** Spätestens nach dem ersten Set des Groove & Snoop Quintetts kamen die ersten Fragen im Publikum auf, wann die fünf Vollblutmusiker aus dem Ruhrgebiet wieder an die Nahe kommen. Die spritzige Mischung aus Boogie, Blues (nicht schwerfütig, sondern feinsinnig), Jazz-Elementen und tanzbarem Soul und Funk mischte das Publikum in der „Scheune“ des Alt-Ebernburg gehörig auf.

„The Nightwatchman get the Blues“ hatte Chnutz vom Hopfen die letzte Veranstaltung überschrieben, mit der er sein zehnjähriges Jubiläum als Nachtwächter von Ebernburg feierte. Dadurch ließ er aber auch einen Blick auf sein musikalisches Privatleben und auf

ein „Relikt“ aus alten Bochumer Studienzeiten zu.

Fernab von Cover-Versionen, oft eigenwillig und mit verblüffenden musikalischen Elementen interpretierte die Band prägnant und ohne Langatmigkeit Standards wie „You got the Move“, frische Songs von Ray Charles auf oder schrieb „Walking the Dog“ der Rolling Stones in die Blues-Richtung um. Dabei brillierte „Groove“ Ralf Weber nicht nur mit seinen impulsiven Akkorden auf weißen und schwarzen Tasten, sondern auch mit seiner absolut tonsicheren, variablen Stimme.

Mitreißend war der Sound von „Snoop“ Werner Volkner auf der Harp. Der Mundharmonika entlockte er nicht nur melodiose, sondern auch lautmalerische Töne. Aber auch die Rhythmusgruppe mit Klaus Kahmert (Gitarre), Till Brandt (Bass) und Bernd Oppe an den

## DIE BAND

Seit 1992 tourten Ralf Weber und Werner Volkner als Duo durch Kneipen und sind gefragt bei Festivals. 1994 gründeten sie das „Groove & Snoop Quartet“, von dem nur Schlagzeuger Bernd Oppe übrigblieb. Seit vier Jahren tritt die Band als Quintett in seiner jetzigen Besetzung auf. Bei internationalen Jazzfestivals und in Jazzclubs sind sie feste Größen.

Drums gab dem Groove den letzten Schliff. Artistisch schnell und genüsslich grooving brachten die Musik-Junkies ihr Publikum schnell zum Wippen, dabei bewegten sie sich beim Zwölf-Takt-Mix in der stilistischen Vielfalt zwischen New Orleans und Memphis, vermittelten Spielfreude, gepaart mit souveräner Beherrschung der Instrumente. Pro-

fessionalität, Witz und ein Schuss spitzbübisches Arrangements waren ein toller Konzert-Cocktail.

Mit eigenen Kompositionen wie „Hope you're lucky“ traf die Band ebenfalls den Geschmack der begeisterten Zuhörer oder ließ mit „Don't let me be misunderstood“ die Disco-Zeit der 70er Jahre wieder aufleben – nur eben etwas umgeschrieben. Beim noch älteren Titel „The Rookie Cootchie Man“ testeten Gitarrist und Harp-Man durch Luftsprünge die Qualität des Bühnenbodens.

Natürlich kamen die fünf Musiker nicht ohne Zugabe von der Bühne: „It's Summertime“. Das Duo Weber/Volkner und die musikalischen Mitstreiter halten die Blues-Version von Gershwin in einer getragenen Interpretation wieder in den Jazz zurück.

## Der Schulhof braucht eine Auffrischung

**FÖRDERVEREIN** Alle Anträge sind gestellt

**BAD MÜNSTER AM STEIN-EBERNBURG (bev).** Die Liste der Aktivitäten und der Investitionen, die der Förderverein der Grundschule Bad Münster im vergangenen Jahr geleistet hat, ist beachtlich. Eine neue Herausforderung im laufenden Vereinsjahr wird aber das Projekt Schulhofenerneuerung sein.

„Es konkretisiert sich“, so Vorsitzende Mariana Ruhl in der Mitgliederversammlung der Schulförderer. Die Planungskosten von rund 2400 Euro hat der Verein übernommen, und die Fördermittel beim Land sind beantragt. Ruhl hofft auf eine Bewilligung des Umweltministeriums noch in diesem Jahr. Bei einem Elternabend hatte Landschaftsplaner Norbert Schäfer vom Ingenieurbüro „Stadt + Natur“ (Klingenstein) die Pläne bereits vorgestellt, die mit der Verbandsgemeinde als Schulträger abgestimmt sind. Ein weiterer Informationsabend für Eltern wird folgen, bei dem auch über Kosten gesprochen wird. Neben dem finanziellen Engagement von Förderern und Schule wird zur Umsetzung des Schulhofprojekts auch die Unterstützung durch Eigenleistung und von Sponsoren einkalkuliert werden müssen.

Während im vergangenen Schuljahr nur eine Gruppe mit 14 Kindern für die Betreuung der Grundschule angemeldet war, sind es jetzt zwei Betreuungsgruppen mit insgesamt 18 Mädchen und Jungen. Ruhl berichtete auch über den Elternwettbewerb, wonach der Förderverein das Betreuungsprogramm für die Ganztagschule

am Freitagnachmittag bis 15.45 Uhr übernimmt. Dies könne nur finanziert werden, wenn sich zehn Kinder für diese erweiterte Betreuung anmelden, da für das laufende Schuljahr keine Fördermittel mehr beantragt werden können, stellte Ruhl klar.

Das frühere Angebot, durch Computerkurse die Kinder mit dieser Welt vertraut zu machen, ist eingestellt worden, da Eltern und Firmen sich jetzt bei diesem Thema engagieren (AZ berichtete). Das Internet, seine Chancen und Risiken, war auch Thema eines Elternabends, bei dem ein Vertreter von der Suchtberatung in Ingelheim referierte.

Eine neue Idee hatten die Schulförderer, den Steppes zum Nikolaus eine Freude zu bereiten: Jede Klasse erhielt als Geschenk ein Buch, das dann der Klassenlehrer oder die Klassenlehrerin vorgelesen hat. Außerdem investierte der Verein 1000 Euro in die Bibliothek und schaffte für insgesamt 600 Euro zwei Musikanlagen an, die im Unterricht eingesetzt werden. Da im Schuljahr 2009/2010 ein Praktikum mit „Zirkusblut“ an der Grundschule tätig ist, der in jeder Klasse Akrobatik und Jonglage unterrichtet, schaffte der Förderverein die dafür benötigten Materialien an (500 Euro).

Keine Veränderungen gab es bei der Wahl der Stellvertreter im geschäftsführenden Vorstand. Die Mitglieder bestätigten Vize-Vorsitzenden Peter Ropertz, stellvertretenden Schriftführer Michael Stieb und stellvertretende Kassiererin Ottilie Häffner.

## GLÜCKWUNSCH

**Bretzenheim:** Helene Ofenloch, Notgottesweg 4 – 84 Jahre.

**Biebelsheim:** Heinrich Bensheimer, Weihergasse 4 – 81 Jahre.

**Dorsheim:** Friedrich Bootz, Trollbergstraße 14 – 82 Jahre.

**Feilbingert:** Wendelin Korz, Lembergstraße 2 – 75 Jahre.

**Gudental:** Wilhelm Brehm, Heerweg 6 – 88 Jahre und Paul Michaelis, Schmickerstraße 25 – 85 Jahre.

**Rümmelsheim:** Renate Hahn, Schlossbergstraße 12 – 70 Jahre.

## Toilettenschild führt ins Gebüsch

**BESCHILDERUNG** Hinweis auf Notdurftanlage zeigt in die falsche Richtung

**BAD MÜNSTER AM STEIN-EBERNBURG (bev).** „Wanderer, kommst Du nach Bad Münster und verspürst Du etwa in der Ortsmitte ein menschliches Bedürfnis“, leht sich AZ-Leser Dieter Renzmann literarisch die erste Zeile des Epos von Friedrich Schiller, um humorvoll auf die Irreführung am Goetheplatz zu einer Toilette hinzuweisen. Denn folge man diesem Schild, komme man nicht zum angestrebten Ziel, sondern gelange zum Gebüsch an der Nahe bei der Pouilly-Brücke. Eine standesgemäße Toilette ist dort weit und breit nicht zu sehen. Doch, dem dringenden Bedürfnis inmitten der einsehbareren Natur nachzugeben, – das war wohl nicht gemeint!?

Im Prinzip ist das Schild gar nicht so verkehrt, aber es fehlt ein weiteres, das den Suchenden nach rund hundert Metern nach links in den Kurpark abbiegen lässt, wo er dann am rückwärtigen Ausgang das stille Örtchen entdecken könnte. Renzmann hat es überprüft: Wenigstens die Zeit von drei Minuten stimmt, wenn auch der richtungweisende „Einkehrschwung“ nach links fehlt.



Dieser Hinweis am Goetheplatz in Bad Münster am Stein-Ebernburg auf eine öffentliche Toilette führt nicht zum angestrebten Ziel. Foto: Beate Vogt-Gladigau

## Arbeiten „Auf dem Geishübel“ sollen bald beginnen

**GEMEINDERAT** Kosten von 320000 Euro veranschlagt / Aufträge erteilt

Von Robert Weimer

**ROTH.** Zurückgewiesen hat Ortsbürgermeister Helmut Höning in der Bürgerfragestunde die Vorwürfe, die Bürger wegen des geplanten Straßenausbau nicht ausreichend informiert zu haben. Höning erinnerte an die in der Vergangenheit wiederholten Beratungen in öffentlichen Gemeinderatssitzungen und auch an eine Bürgerversammlung, in der ausführlich über den Ausbau der Straße „Auf dem Geishübel“ gesprochen worden sei.

Die Straße, die sich in einem sehr schlechten Zustand befindet, soll nach den Ausführungen von Bauingenieur Reinold Lenhard auf einer Länge von 265 Metern mit einer durchschnittlichen Fahrbahnbreite von 4,75 Meter ausgebaut werden. Auf beiden Seiten sind Gehwege vorgesehen, die aber teilweise aufgrund der örtlichen Gegebenheiten sehr schmal ausfallen. Außerdem muss berücksichtigt werden, dass jeweils versetzt noch eini-

ge Pflanzflächen vorgesehen sind. Die Fahrbahn erhält eine Bitumenplatte, die Gehwege werden gepflastert. Die Gesamtkosten sind mit 320000 Euro veranschlagt. Um die zugesagten Zuschüsse zu erhalten, soll noch in diesem Jahr mit den Baumaßnahmen begonnen werden.

Da im Zuge der Straßenbaumaßnahmen auch der Abwasserkanal durch die Verbandsgemeindewerke erneuert wird, rechnet Lenhard mit einer Bauzeit von fünf bis sechs Monaten. Einstimmig war der Ortsbürgermeister für diese Straßenbaumaßnahme und erteilte den Auftrag zur Ausschreibung.

Der Antrag auf Gewährung von Mitteln aus dem Konjunkturprogramm für Sanierungsmaßnahmen am Spiel- und Bolzplatz am Stemel wurde abgelehnt. Jetzt hat der Ortsbürgermeister einen Antrag auf Gewährung eines Zuschusses aus dem Investitionsstock des Landes gestellt. Die Gesamtkosten für diese Sanierungsmaßnahmen sind mit 60000

Euro veranschlagt. Höning machte deutlich, dass ohne Zuschüsse diese Sanierungsmaßnahmen nicht durchgeführt werden können.

Mit dem Vorschlag, gemeinsam im Forstrevier Stromberg einen Forstwirtschaftszustellen und die Kosten auf die Gemeinden zu verteilen, konnte sich der Ortsbürgermeister nicht anfreunden. Zum Forstrevier Stromberg gehören die waldbesitzenden Gemeinden Stromberg, Seibersbach, Dörrebach, Warmstroh, Schönberg und Roth. Das Gesamtrevier umfasst 1054,4 Hektar. Davon entfallen auf Roth 58,1 Hektar. Der Ortsbürgermeister erteilte diesem Vorschlag zunächst keine Zustimmung.

Bei der Beratung der Hauptsatzung und Geschäftsordnung kam aus der Ratsrunde der Vorschlag zur Einrichtung eines Bauausschusses. Die Gruppe der dafür vorgesehenen sechs Mitglieder soll je zur Hälfte aus Ratsmitgliedern und Nichtratsmitgliedern bestehen. Die Wahl soll in der nächsten Ratssitzung stattfinden.